

Längsstreifen; Brust braun; Bauch beinahe schwarz; Weichen schwarz; Bürzel braun; Schienen gelblich-braun mit zahlreichen sehr feinen schwarzen Querbinden; Tarsen sehr kräftig dunkelgelb. Nägel hornfarben. Iris braun.

Beide Exemplare hatten ein ausserordentlich zähes Leben, und musste der Erstere, als er durch einen Hagelschuss gefallen war, mit mehreren Revolvergeschüssen getödtet werden; das zweite Exemplar wurde in meiner Gegenwart durch zwei Schrotschüsse zum Fallen gebracht, und kostete es viele Mühe und geraume Zeit, bis es durch Erdrosseln und Zusammenpressen der Lungen, zuletzt aber mit einer in's Gehirn gestossenen Nadel getödtet wurde. Die ganze Haltung ist majestätisch und sein Flug peilschnell, beides Umstände, wodurch er sich auffallend von den Buteonen unterscheidet.

6. **Genus Circaetus solitarius.** Von dieser Art bekam ich ein junges noch unausgefärbtes Männchen zum Ausstopfen; es mass 2' 2" und hatte noch nicht die ganz dunkle Färbung wie Tschudi's Vogel T. II.

7. **Genus Morphnus.** M. Harpyial. Bewohner der heissen Wälder, bis jetzt noch nie hieher gebracht.

8. **Genus Climacocercus concentricus.** (Span. Niellucto.) ein äusserst zierlicher und verwegener Raubvogel, der besonders im Winter den Hühnern sehr gefährlich ist.

9. **Genus Nisus.** N. pileatus. Sehr selten.

10. **Genus Falco eparverius.** Rüttelfalke (span. cerniculo); Quichua: killi-killi, sehr häufig und in der Farbe ganz dem europäischen Thurmalken ähnlich; er ist nicht sehr selten und verfolgt häufig die Taubenflüge.

Im Spanischen heissen alle grösseren Raubvögel hier zu Lande aguilas und die kleineren halcones; in Quichua heissen die grossen ancca und die kleineren huaman.

12. **Genus Noctua.** Habe bis jetzt keine beobachtet.

13. **Genus Scops.** S. Chalisa. Ziemlich selten, habe nur zwei Exemplare gesehen.

14. **Genus Bubo.** B. virginianus. (Span. Buho; Quich. tucu.) Sehr selten, habe nur ein Exemplar zum Ausstopfen bekommen.

16. **Genus Strix.** St. perlata. Sehr gemein in der Stadt und auf dem Lande, wo sie vorzüglich in Scheunen nistet, scheint ganz unsere europäische Art zu sein.

(Fortsetzung folgt.)

Ergänzungen der Ornis Papuasens, April 1883.

Von Dr. Johann Palacky.

Der III. Band der Ornithologia papuana von Salvadori bringt mit den Ergänzungen die Zahl der dortigen Species auf 1028. Dieses Resultat fällt zumeist auf Rechnung der Tauben, deren 108 aufgezählt werden, alle schon früher beschrieben, wobei die mir nicht zugänglichen Annali del Museo Civico di Genova und die Proc. of Lin. Soc. of N. S. Wales (Ramsay) die Hauptrolle spielen. Die Hauptmasse sind Zeroniden. Das gen. Ptilopus hat allein 37 sp., Carpophaga 25.

Es erhöhen sich die Zahlen bei den Tagraubvögeln auf 43 (+ 7), Eulen auf 21 (+ 1), Papageien auf 103 (+ 8), Alcediniden auf 35 (+ 7), Caprimulgiden 6 (+ 1), Muscicapiden 124 (+ 8), Campephagen 40 (+ 1), Dieruriden 11 (+ 1), Laniiden 52 (+ 3), Melliphagen 102 (+ 11), Timaloiden 15 (+ 1), neu sind die Turriden mit Oreovinola papuensis, Seebohm (N. Guinea, Cat. Brit. Museum), Ploceiden

13 (+ 1), Sturniden 16 (+ 2), Paradiseiden 39 (+ 2), Megapodiden = Hühner 6 (kein Gallus — nur Synoecus Excalfactoria, Turnix), ebenso Wasservögel.

Die Tauben haben nicht weniger als 89 endemische, die Goura Sheepmakeri, Finsch mitgezählt, deren Heimat Salvadori unbekannt war. Der Rest ist meist australisch (5) oder auf den Sundainseln, weit verbreitet sind Caloenas nicobarica, Chalcophaps indica, Geopelia striata (Seyschellen, St. Helena (Latham), Mauritius, Spilopelia signata, Myristicivina bicolor, Carpophaga pacifica.

Die neuen Species in den früher beschriebenen Familien sind endemisch bis auf Hieracetus morphnoides (Australien) und Colluricincla rufigerata, Gould (Australien). Es ändert sich somit nicht viel an der früheren Charakteristik — was die Verbreitung betrifft.

III. Allgemeine Ausstellung des Ornithologischen Vereines.

Die literarische Abtheilung.

Von Hanns von Kadich.

Von allen Besuchern der Ornithologischen Ausstellung, welche sich in den unteren Räumen ergehen, um von Käfig zu Käfig zu wandern und an dem Treiben der Vögel sich zu ergötzen, besuchen die Wenigsten den ersten Stock des Gebäudes, in welchem eine ganze Bibliothek äusserst werthvoller, fachwissenschaftlicher Werke und einschlägiger Bilder untergebracht ist. — Von den sehr zahlreichen der Wallishauser'schen Hofbuchhandlung gehörigen Büchern wollen wir blos jene hervorheben, die entweder in Beziehung auf den Congress von Bedeutung waren oder von dem uner müdlichen Eifer heimischer Gelehrten Zeugnis ablegen.

Dem Range nach zuerst nennen wir das Werk des Vorsitzenden des Ornithologen-Congresses, des kais. russischen Staatsrathes Dr. Gustav Radde, betitelt: „Ornis Caucasica.“ Das Buch, welches eine stattliche Reihe von Bänden repräsentirt und mit zahlreichen Illustrationen versehen ist, gibt einen erschöpfenden Ueberblick über die ornithologischen Verhältnisse des Kaukasus.

Von österreichischen Ornithologen nennen wir das bekannte Werk: Ornis Vindobonensis von den Herren Grafen Marschall und August von Pelzeln gemeinsam bearbeitet; ausserdem die „Vögel Salz-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [008](#)

Autor(en)/Author(s): Palacky Jan Kritel Kaspar

Artikel/Article: [Ergänzungen der Ornis Papuasiens, April 1883 102](#)